

ÄLTERE MENSCHEN UND SOZIALES



FEE Freiwilliges Engagement Eningen

Die Initiative: Freiwilligenvermittlung des FEE – BÜROS hat gespürt, wie in der letzten Woche die Herren Pankratus, Servatius und der Bonifatius von Tarsus, gefolgt von der „kalten Sophie“ auch in Eningen das Thermometer haben unter „NULL“ sinken lassen. Aber nun steigt das Thermometer täglich ein wenig mehr nach oben. Am Nachmittag mit „Dichtung und Musik“ im Seniorenzentrum Frère Roger haben die Heimbewohner kräftig mitgesungen, um den Mai mit all seiner Schönheit zu begrüßen. Schon in den alten Lesebüchern, die unsere Senioren noch aus ihrer Schulzeit kannten, wurde der Mai bedichtet: „O Welt, du bist so wunderschön im Maien!“. Aber nicht nur die Augen können sich im Mai erfreuen, auch die Ohren am Vogelgesang und die Nase am Duft der Maiglöckchen. Wir freuen uns, dass eine weitere ältere Eningerin den Frühling bei Spaziergängen mit einer Fee-Begleitung nun sicher erleben kann.

Eningen gehört zu den drei Gemeinden des Landkreises Reutlingen, die an dem Modellversuch „Gesunde Gemeinden“ aktiv teilnehmen. Die Mitarbeiterinnen des FEE – Büros hatten die Gelegenheit dem Praktikanten, der in diesem Modellprojekt mitarbeitet, die Arbeit der FEE darzulegen. Durch die Vermittlung des ehrenamtlichen Engagements von Bürgern und Bürgerinnen, die gerne helfen, ermöglicht die FEE vielen Eninger Mitbürgern körperliche Erleichterung und gesellige, heitere Stunden. Auf diese Weise will sich die FEE aktiv an dem Projekt „Gesunde Gemeinde Eningen“ beteiligen.

Wir suchen:

- **Im Seniorenzentrum St. Elisabeth wurden vier Kübel mit Rosen aufgestellt und einige Beerensträucher angepflanzt. Wir suchen einen Eninger oder eine Eningerin, die diesen Neuerwerb mit Freude pflegen würde.**
- **Wer kann sich die Zeit nehmen, jeden 1. Dienstag im Monat Nährarbeiten zu verrichten für Heimbewohner im Seniorenzentrum St. Elisabeth, die es alleine nicht mehr erledigen können.**
- **Eine 14-jährige tierliebe Schülerin hat sich mit ihrer Mutter im FEE-Büro vorgestellt. Sie würde gerne am Dienstag- oder Freitagnachmittag einen Hund ausführen.**
- **Einige FEE sind bereits im Einsatz. Aber wir suchen weitere Eninger Mitbürger, die bereit sind, einmal in der Woche, bevorzugt am Wochenende, einzelne Bewohner im Seniorenzentrum Frère Roger bei der Mittagsmahlzeit (11:30 bis 13:00 Uhr) zu unterstützen?**
- **Neben der Zusammenarbeit mit den beiden Seniorenzentren haben wir nun auch die Zusammenarbeit mit der „Seniorenresidenz Achalmblick“, dem Betreuten Wohnen neben St. Elisabeth, aufgenommen. Das neue Gebäude wird nach und nach bezogen. Ein neuer Bewohner, der sich selbst versorgt und dem seine Selbständigkeit wichtig ist, der noch gut zu Fuß, aber stark sehbeeinträchtigt ist, sucht jemanden, der ihn beim Einkaufen und auf den Besorgungen des täglichen Lebens begleitet. Da er neu in Eningen ist, hat er starke Orientierungsprobleme und wäre für die Hilfe eines ortskundigen Mitbürgers sehr dankbar.**

FEE hofft sehr, dass sich Mitbürger aus Eningen finden, die gerne die eine oder andere der gesuchten Hilfen übernehmen könnten. Aber auch wenn Sie gerne eine andere Aufgabe für Ihre Mitbürger übernehmen möchten, können Sie sich bei uns melden. Wir sind dankbar für jede Anregung! Genauso wichtig ist es der FEE, dass Eninger den Mut finden, sich zu melden, wenn sie sich Gesellschaft oder irgendeine Art von Unterstützung wünschen, um vielfältiger am Leben teilzunehmen.



Melden können Sie sich bei uns telefonisch 07121/ 892-167; per E-Mail fee@eningen.de, über die Homepage www.eningen-fee.de oder persönlich dienstags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr, Rathaus 2, Erdgeschoss, Zimmer 6, 72800 Eningen unter Achalm.

JAHRGÄNGE

Schulkameradschaft 1947/48 Eningen unter Achalm 3 Tage im Saarland

Nach den verregneten Eishelligen und besserer Wettervorhersage starteten wir am 16. Mai zu unserem Ausflug ins Saarland. Die Fahrt ging über die BAB Stuttgart-Heilbronn - Walldorf - Frankenthal ins Sankt Wendeler Land. Unterwegs wurden noch einige Fahrteilnehmer „aufgesammelt“, deren Wohnorte nahe der Strecke liegen und die nicht extra nach Eningen gekommen waren. Außerdem wurde das traditionelle „Schulkameraden-Vesper“ am Bus eingenommen, sodass wir gestärkt einen Stadtbummel in Sankt Wendel mit Besichtigung der Sankt-Wendelinus-Basilika unternehmen konnten.

Weiter ging die Fahrt nach Tholey mit der Benediktiner-Abtei St. Mauritius. Eine Besichtigung der Abteikirche war uns leider nicht möglich, weil während unseres Aufenthaltes eine Trauerfeier stattfand und wir diese natürlich nicht stören wollten. Ein kleiner Spaziergang im Park der Abtei wurde deshalb unternommen.

Anschließend ging die Fahrt weiter nach Nohfelden, wo wir in Victor's Seehotel Weingärtner unsere Zimmer bezogen. Bis zum Abendessen wurde die Zeit unterschiedlich genutzt, entweder zu einem Bad im hoteleigenen Felsenschwimmbad oder zu einem kurzen Spaziergang zum nahe gelegenen Bostalsee, einem Stausee (ca. 120 ha) im Naturpark Saar-Hunsrück gelegen. Groß war bei den meisten die Überraschung, als auf der Terrasse des Hotels eine Schulkameradin mit Mann saß, die direkt von zu Hause nach Nohfelden gefahren war, weil sie in entgegengesetzter Richtung zu Hause ist und natürlich nicht zuerst nach Eningen gefahren war.

Pünktlich um 19.00 trafen sich alle im separaten Speisesaal, wurden hier vom Hotel-Chef mit einer Maibowle begrüßt und ließen sich danach das Abendessen schmecken.

Am Samstag ging die Fahrt nach einem ausgiebigen Frühstücks-Buffer um 8.30 Uhr Richtung Völklingen, wo wir um 10.00 Uhr zu einer Führung durch die Völklinger Hütte erwartet wurden. Die beiden ehemaligen Mitarbeiter der Hütte (zeitweise waren hier bis zu 17 000 Personen mit der Herstellung von Roheisen beschäftigt) erklärten sehr ausführlich über die schwere Arbeit an den Hochöfen und sonstigen Arbeitsplätzen (Kokerei usw.) in der 1986 stillgelegten Hütte, die 2004 zum Weltkulturerbe ernannt wurde. Nach einer Stärkung am Bus fuhren wir weiter nach Mettlach und starteten hier zur gemütlichen Schifffahrt zur Saarschleife. Zurück in Mettlach blieb noch genügend Zeit zu einem Stadtbummel und zum Einkauf in den zahlreichen Geschäften, z.B. Villeroy & Boch. Nach diesem erlebnisreichen Tag ging's wieder zurück ins Hotel, wo ein extra Grillabend für uns vorgesehen war. In der neben dem Hotel gelegenen Hütte wartete ab 19.00 der Grillmeister auf uns und hatte seinen Schwenkgrill bereits „unter Glut“ und den Rost mit Steaks bestückt. Bald konnte er mit der Aufforderung „das Fleisch ist fertig“ zum Essen mit dem Gegrillten, verschiedenen Salaten, Röstzwiebeln usw. einladen. Statt einer Suppe gab es einen Original Saarländers Obstler, den der Hotel-Chef persönlich servierte. Wie im Flug verging der gemütliche Abend in der Grillhütte, bis gegen 23.30 die letzten „Hocker“ ihre Zimmer aufsuchten.

Am Sonntag wurde die Abfahrt auf 10.00 Uhr festgelegt. Nach dem Frühstück und Verladen des Gepäcks fuhren wir nach Ottweiler und bestiegen hier die nostalgische „Ostertalbahn“, mit der wir im reservierten Speisewagen im Stil der „1960-er-Jahre“ ganz gemütlich bis nach Schwarzerden gefahren sind, wo schon der Bus auf uns wartete.

Weiter ging die Fahrt durch die Pfalz mit einem Aufenthalt auf der imposanten Burg Lichtenberg aus dem Jahre 1200 (in der Nähe von Kusel). Zum Abschied machten wir noch Halt in Malschenberg zur Einkehr im Weingut Ihle, wo wir die 3 herrlichen, erlebnisreichen Ausflugsstage ausklingen ließen, bevor wir dann Richtung Heimat fuhren, wo wir wie geplant wohlbehalten um 20.00 angekommen sind. Unsere „Zusteiger“ wurden natürlich unterwegs wieder abgesetzt.

Kurz vor Eningen bedankte sich Schuler-Vorstand Helmut bei allen, die zum Gelingen des Ausfluges beigetragen hatten, besonders bei Ella und Werner Koch für die Planung und bei Busfahrer Reiner für seine umsichtige und sichere Fahrweise und weil Worte allein nicht genügen, überreichte er Reiner natürlich auch sein verdientes Trinkgeld.



Ausflugsteilnehmer